



MOTEL

NIRWANA

konzept



MOTEL NIRWANA-FESTIVAL FÜR ZEIT- GENÖSSISCHE KUNST IN ZÜRICH VOM 10.2. 2011-26.2.2011

1. Kuratorisches Statement

Seit mehr als 20 Jahren organisiere ich kleinere und grössere Projekte die Grenzen zwischen Kunst und Alltag verwischen und den sonst passive Betrachter zum Teil einer sozialen Skulptur werden lassen.

Diesen konzeptuellen Gedankengang versuche ich spielerisch und einfach durch die so-genante bewohnte Skulptur kommunizieren. Die bewohnte Skulptur ist eine raumgreifende Installation die von mehreren Künstlern gemeinsam produziert wird. Der Raum wird zu einem kleinem Gesamtkunstwerk umgebaut, und fungiert als Hintergrund für ein Festival, das sich über mehrere Wochen und Monate h

Die Festivals fanden immer innerhalb eines nicht kommerziellen Rahmens statt, Workshops für Kinder und Seniorennachmittage wurden kostenlos von engagierten Künstlern durchgeführt. Das Publikum konnte sich an vielen Stellen spontan einbringen und so veränderte sich die bewohnte Skulptur immer wieder im Laufe der Festivals. Viele Menschen die ansonsten nichts mit Kunst am Hut haben fanden über diese Art der Präsentation einen Zugang zur zeitgenössischen Kunst

Durch die lockere und kollegiale Atmosphäre der Festivals waren die Events auch wichtige kreative Dreh- und Angelpunkte, bei denen sich lokale und internationale Künstler austauschen und vernetzen konnten.

Unter anderem habe ich folgende Projekte realisiert:

1995 das 3 wöchige Eurokot Festival in der stillgelegten Escher- Wyss Unterführung

2002 die Wiedereröffnung des Cabaret Voltaire mit den ersten internationalen Dadafestwochen

2003 die zweiten internationalen Dadafestwochen in der stillgelegten Sihlpapierfabrik

2006 das 8 wöchige Proces Festival in Prag

2008 die fünften internationalen Dadafestwochen in Kolin/ Tschechien

Seit 2008 betreibe ich gemeinsam mit meiner Frau Sonja Divo-Vectomov das d.i.v.o. Institute in Kolin in der tschechischen Republik.

Die Projekte wurden u.a. von der Stadt und Kanton Zürich, der Pro Helvetia, dem Kulturfonds Danemark, dem finnischen Kulturfonds, der Europäischen Union und dem deutsch-tschechischen Zukunftsfond unterstützt.

1.2. Wo steht das Motel Nirwana?

Motel Nirwana ist der Name eines runtergekommenen Etablissements, das an der Autobahn D3 zwischen Mlada Boleslav und Pödebrady, in Zentralböhmen steht. Als ich das Schild mit dem Namen an der unverputzten Fassade im vorbeifahren sah, sind wir umgedreht, und haben den Ort, der ewige Glückseligkeit als nichts verspricht, von aussen angeschaut. Von Buddhas Lächeln war an diesem trostlosen Platz nichts zu sehen, und abgesehen von ein paar betrunken rumsitzenden Brummifahrern war er menschenleer.

Ich hatte mir das Nirwana zwar anders vorgestellt, aber die spirituell anmutende Bezeichnung für das böhmische Fernfahrerparadies sagte einiges über unser Verlangen nach Erlösung durch das aufsuchen ferner und geheimnisumwitterter Orte aus.

Motel Nirwana, das schwierig zu erreichende Ziel buddhistischer Meditation in einer temporären Bleibe beschreibt auch den ständigen Transit dem wir heute ausgeliefert zu sein scheinen, und ist als solcher ein herrlicher absurder Name für ein dadaistisches Kunstfestival, da in ihm ein Heilversprechen mit einer billigen Absteige verschmelzen.

Das Motel Nirwana wird in Zürich für zwei Wochen an der Zürcher Seestrasse der Ort für aussergewöhnliche Meditationen sein, der einerseits dem Publikum in die Mysterien der Kunstproduktion einweicht und einbezieht und andererseits der zeitgenössische ortsansässigen Szene eine temporäres Heim gibt.

2. Praktische Realisierung des Projekts

Das Projekt Motel Nirwana wird von Mark Divo in Zusammenarbeit mit Kyros Kikos vom Konzeptbüro Rote Fabrik geplant, organisiert und durchgeführt. Während einer Woche wird die bewohnte Skulptur im Clubraum und der Skulpturengarten aufgebaut, anschliessend findet das zweiwöchige Festival statt.

2.1. Die bewohnte Skulptur "Hotel Nirwana" im Clubraum der Roten Fabrik

Die bewohnte Skulptur im Clubraum der roten Fabrik soll das Herzstück des Festivals werden. In ihr finden fast alle Veranstaltungen statt. Der Clubraum soll so umgestaltet werden das er nicht mehr als solcher zu erkennen sein wird.

Als erstes wird der Raum durch Bühnenelemente und Trennwände neu aufgeteilt. Die hierdurch entstanden Räume und Nischen werden, während der zehntägigen Aufbauphase von ortsansässigen Künstlern möbliert und künstlerisch ausgestaltet.

diese kleineren in sich geschlossenen begehbaren Installationen werden später als Räume für Workshops und kleiner künstlerische Darbietungen genutzt. In der Mitte des Clubraums wird der Boden mit Hilfe von Podesten leicht erhöht, und es entsteht eine geräumige Plattform, die während der Oeffnungsphase den Künstlern und Performern als Bühne dient. Unter der Woche wird die Bühne als Ort für Diskussionen und Vorträge genutzt.

2.1.1. Für den Aufbau der bewohnten Skulptur vorgesehene Künstler:

Divo/Vectomov
Felix Eggman
Ingo Giezendanner
Pascal Häusermann
Mickry drei
Niklaus Ruegg
Raphael Perret
Ana Strika

2.2 Der Skulpturengarten auf der Freifläche vor der Clubraum

Während der Dauer des Festivals werden von den Besuchern innerhalb der Workshops täglich Kunstwerke produziert.

Diese Artefakte werden danach auf der Freifläche vor der Clubraum aufgestellt. Um diese Skulpturen wird ein kleiner Zaun mit einem schmucken Eingangstor errichtet. Der Skulpturengarten wird im Laufe des Festivals gefüllt werden und am Ende des Festivals versteigert.

2.3. Das Festival

Während des Festivals sind schwerpunktmässig an den Wochenenden mehrere Konzerte, Performances, Videoscreenings und Filmprogramme geplant, bei denen internationale Künstler gemeinsam mit lokalen Kulturschaffenden auftreten. Unter der Woche finden tagsüber Workshops mit bildenden Künstlern statt, bei denen die bewohnte Skulptur ausgebaut und verändert werden kann.

Dienstags und Mittwochs finden generationsübergreifende Workshops statt. Damit wir zu diesen Anlässen möglichst viele Interessierte Personen erreichen können, sucht die Festivalleitung den Kontakt zu städtischen Organisationen und privaten Vereinen die auf diesem Feld bereits tätig sind. Die städtischen Altersheime oder die Pfadfinder wären potenzielle Partner für dieses Vorhaben.

Denkbar wären Stickermittage, eine wöchentlich stattfindende Senioren Teetanz und ein Geländespiel innerhalb der bewohnten Skulptur.

Der Donnerstag ist ganz der Literatur gewidmet. Hier übernehmen Michele Rote und Thomas Hämmerli das Zepter, und laden junge Autoren zu Lesungen ein. Nachmittags wird es Schreib Workshop unter fachlicher Anleitung geben.

An beiden Sonntagnachmittagen wird es ein Symposium zu Kunst und Religion geben. Die Diskussion und das Programm werden von Thala Linder, evangelische Pfarrerin aus Thalwil und Jan Theiler, selbsternannter Dadapastor aus Berlin, organisiert.

2.3.2 Für das Festival vorgesehen Musiker und Performer:

Musikanlässe-Konzerte

internationale Bands/Musiker:

momus (uk)

La bella angora (aus)

Knarf Rellöm (de)

Fm Einheit (de)

Scream Club/ Electrosexual (de)

Lokale Bands/Musiker:

Tim und Pumamimi

Mr. Soul

Greis Eis

Tom Huber Band

Minimetal

Hü Schenkel Lite

Boris von der Burg

Performances:

Stini Arn

Dagobert

Pastor Leumund

Die Videoten

2.3.3. Die Workshops

Unter der Woche werden Nachmittags Workshops von den am Festival beteiligten Künstlern durchgeführt. Bei diesen interaktiven Veranstaltungen können die Besucher unter fachlicher Anleitung ein Kunstwerk produzieren. Die in den Workshops entstandenen Arbeiten werden in der bewohnten Skulptur ausgestellt, und können nach dem Ablauf des Festivals mitgenommen werden. Bei den Musik- und Schreibworkshops wird versucht, das fertige Lied/Gedicht auf die Bühne zu bringen. Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos.

2.3.3.1. Workshops:

- Skulpturen basteln mit Mickry drei
- „Offene Oper“ Mitmacher für alle mit Pastor Leumund
- Geräuschworkshop mit Stini Arn
- Comiczeichnen mit Ingo Giezendanner
- Streetart Grafik Workshop mit Martin Woodtli
- Hitlabor mit Mr. Soul
- Stickworkshop mit Georgina Criddle
- Radio jojo, Berlin-Radioworkshop für Kinder
- Siebdruckworkshop mit zentrifuga e.V. Berlin

2.4. Film- und Videoprogramm: SEH-TANK: Cinéma Subversif

In das Gesamtfestival integriert ist auch das Filmfestival SEH-TANK: Cinéma Subversif, welches nun seit drei Jahren im Februar in der Roten Fabrik stattfindet. Der SEH-TANK widmet sein Programm dem Underground, den Schnittmengen audiovisueller-, Film- und performativer Kunst und dem experimentellen Kino.

2.5. Ausstellung: „Matthias“ BAADER Holst -

Im Rahmenprogramm wird das Festival von einer Ausstellung zu dem verstorbenen DDR-Poeten „Matthias“ BAADER Holst begleitet, die zeitlich parallel zum Gesamtfestival in den Produktionsräumen der Roten Fabrik präsentiert wird. BAADER Holst war einer der anarchischsten, ausdrucksstärksten, radikalsten und vielleicht auch sensibelsten Künstlern des ostdeutschen Halbstaaes, der wohl genau aus diesen Gründen im offiziellen Kunstbetrieb keinen Platz fand und darum die letzten Jahre fast in Vergessenheit geriet.

Die Berliner Kuratoren Peter Lang und Moritz Götze haben unter dem Titel „all die toten albanier meines surfbretts - dada, punk und sinnregime (1982 – 1990)“ eine Wander-Ausstellung zum 1990 verunglückten Künstler konzipiert, deren zweite Station – nach Halle an der Saale – Zürich sein wird.

Dazu wird eine Lesung präsentiert mit Peter Wawerzinek, aktueller Ingeborg Bachmann Preisträger, dessen letztes Buch „Rabenliebe“ eine Hommage an seinen Freund und einstigen Weggefährten BAADER Holst darstellt.

2.6. Zeitplan:

Aufbau: 6.2. – 10.2.

Vernissage Skulpturengarten/bewohnte Skulptur: 10. Februar 2011

Festival: 11.2. – 27.2.

Abbau: 28.2. - 1.3.

Öffnungszeiten:

2.7. Organisation:

Koordination/Leitung Aufbauphase:

Mark Divo, Kyros Kikos

Koordination Festivalphase:

Mark Divo, Kyros Kikos

Grafik:

Sonja Vectomov

3. Budget

3.1. Produktionskosten bewohnte Skulptur

-die zehn eingeladene Künstler/Künstlergruppen erhalten je 2250 sFr.- Materialpauschale 8 x 2000.-

sFr=r.....20 000.- sFr

-möblierung bewohnte Skulptur pauschal.....5 000.- sFr.

Total: 25 000.-

3.2. internationale Bands:

Momus

Reisekosten: 300 sFr.-

Gage: 1500 sFr.-

übernachtungspauschale: 120.-

Knarf Rellöm

Reisekosten: 300 sFr.-

Gage: 1000 sFr.-

übernachtungspauschale: 120.-

FM Einheit

Reisekosten: 300.- sFr.

Gage: 1000.- sFr.

übernachtungspauschale: 120.-

Bella Angora

Reisekosten: 500,- sFr.

Gage 750,- sFr.

übernachtungspauschale: 120,- sFr.

Scream Club

Reisekosten: 900.- sFr.

Gage: 1000.- sFr.

übernachtungspauschale: 360.-

Total: 10.230.-

3.4. lokale Bands:

Die sechs eingeladen lokalen Bands erhalten je 1000.- sFr. Gage für ihren Auftritt..... 6000.- Sfr.
Total: 6000.- sFr.

Gesamtkosten :22 000 Sfr.

3.5 Workshops:

Gage Workshopleitung 500.- sFr pro Workshop/10 Workshops an 10 Wochntagen.....5000.-
Materialpauschale pro workshop = 500.- x 10.....5000.-
Total: 10 000.-

3.6. Budget SEH-TANK

Film- und Videomieten:
4.000.-

Einladungen Künstler (Reise und Übernachtung)
4.000.-

Total: 8.000.-

3.7. Budget Ausstellung BAADER Holst

Da sie als Wander-Ausstellung konzipiert und als solche schon finanziell unterstützt wurde, fallen in Zürich nur Aufbaukosten und Reise- und Übernachtungskosten für die Kuratoren an.

Auf- und Abbau (einschl. Material)
2.000,-

Reise- und Übernachtungskosten Kuratoren
1.500.-

Gage, Reise- und Übernachtungskosten Lesung
1.000.-

Total: 4.500.-

|

3.8. Werbung

Druckkosten/Inserate : 5.000.-
Lohn Grafik: 3000.-

Ausgaben gesamt: 71 730.- sFr.

3.9. Einnahmen:

150 Eintritte a 15sfr.- an 6 Wochenend Tagen= 13 500 sfr.-

50 Eintritte an den 2 donnerstagen a 5 sfr.-=500 sfr.-

Profit durch Getränkeverkauf an 6 Wochenend Tagen 1000sfr je Wochenend Tag= 6000sfr.-

Getränkeverkauf unter der Woche:

8 Tage a 200 sFr.-= 1600.-

Einnahmen total:

21 600.-

4. Finanzierungsplan:

Freier Kredit stad Zurich.....5000.-
Pro Senectute.....5000,-
Migros Kulturprozent....20 000.-
Rote Fabrik.....20.000.-

Eigenleistung:

Einnahmen Eintritt.....14 000.-
Einnahmen Getränkeverkauf...7600.-

total: 71,600.-

